

PRESSEINFORMATION

DOUBLE FEATURE IN DER SCHIRN PROGRAMM FÜR APRIL, MAI, JUNI 2016

Seit über drei Jahren ist die Schirn Kunsthalle Frankfurt ein Forum für nationale und internationale Film- und Videokünstler, die in der Reihe „Double Feature“ ihre aktuelle Produktion und jeweils einen Lieblingsfilm präsentieren. Im Gespräch mit den Kuratoren der Schirn geben die Künstlerinnen und Künstler tieferen Einblick in ihre Arbeit und insbesondere in ihr filmisches Interesse. Im für diesen Anlass temporär eingerichteten Kinosaal wird die Reihe am **27. April** mit **Raphaela Vogel**, am **25. Mai** mit **Corin Sworn** und am **29. Juni** mit **Liesel Burisch** fortgesetzt.

DOUBLE FEATURE MIT RAPHAELA VOGEL

MITTWOCH, 27. APRIL 2016, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DIE KÜSTLERIN IST ANWESEND.

Raphaela Vogel (*1988) arbeitet im Spannungsfeld zwischen Skulptur, Videoinstallation und Performance. Im Mittelpunkt ihrer Filme, in denen sie selbst die Hauptrolle spielt, steht das Verhältnis von Körper, Raum und Technik. Vogel setzt Drohnen ein, die mit Minikameras versehen sind, und so zu selbstständigen und geradezu bedrohlichen Protagonisten werden. Für die Aprilausgabe des Double Feature hat Vogel ihre Arbeit „Prophecy“ (2016, 4.45 Min.) ausgesucht. Von einem langen wallenden Tuch umweht, tanzt die Künstlerin in einer Wüstenlandschaft – verfolgt und gefilmt von einer angriffslustigen Drohne.

Nach einem Gespräch mit Schirn-Kuratorin Katharina Dohm zeigt Vogel den Film „Joan Lui – Christ Superstar“ (1985, 163 Min.) des italienischen Regisseurs Adriano Celentano. Dieser ist selbst Hauptdarsteller seines Jesus-Musicals und wird als Rockstar Joan Lui zum Messias der Massen. Raphaela Vogel über ihre Auswahl: „Warum Joan Liu? Wegen Adriano Celentano. Seit Jahrzehnten tänzelt er in unnachahmlicher Art nahezu schwerelos durch die italienische Popkultur, hat einige Missing-Klassiker geschaffen und alleine sein zerkratschtes Antlitz ist einzigartig.“

Raphaela Vogel lebt und arbeitet in Amsterdam. Nach ihrem Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und der Städelschule in Frankfurt, ist sie derzeit Stipendiatin des DeAteliers in Amsterdam. Vogels Arbeiten waren unter anderem im Bonner Kunstverein, im Dortmunder Kunstverein, im Nam June Paik Art Center in Seoul, im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt sowie im Neuen Museum Nürnberg ausgestellt. Sie ist Preisträgerin des Columbus Award of Contemporary Art.

DOUBLE FEATURE MIT CORIN SWORN

MITTWOCH, 25. MAI 2016, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.

Corin Sworns (*1976) Arbeiten sind vom Verfahren der Aneignung gekennzeichnet. So bedient sie sich nicht nur im Film, sondern auch in ihren Installationen, Skulpturen und Fotografien unterschiedlicher Texte, Bilder und Objekte und löst diese aus ihrem jeweiligen Zusammenhang heraus. In der Mai-Ausgabe des Double Features präsentiert die Schirn ihre Videoarbeit „La Giubba“ (2015, 90 Min.), die Sworn zusammen mit dem kanadischen Künstler Tony Romano realisiert hat.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die essayistische von einer langsamen Erzählweise geprägte Videoarbeit, begleitet einen Vater und seine Tochter auf ihrem Weg durch die italienische Landschaft, mit dem Ziel eine neue Schwimmlehrerin für die Tochter zu finden. Das Motiv des Suchens und Unterwegs-Seins dominiert auch andere, in die Handlung eingewobene Erzählstränge etwa eines Wanderzirkus oder die Narration unterbrechende Einstellungen von sitzenden oder fliegenden Vögeln, die mit Textfragmenten unterlegt sind. Nach einem Gespräch mit Schirn Kuratorin Katharina Dohm wird Corin Sworn eine Auswahl an Kurzfilmen anderer Künstler zeigen, wie z.B. Deimantas Narkevicius.

Corin Sworn lebt und arbeitet in Glasgow. Ihre Arbeiten waren in zahlreichen Ausstellungen zu sehen u. a. in der White Chapel Gallery in London, im Inverleith House in Edinburgh, in The Common Guild in Glasgow, im Neuen Aachener Kunstverein, in der Tate Britain in London und in der Contemporary Art Gallery in Vancouver. Sworn vertrat als eine von drei Künstlern Schottland auf der 55. Biennale in Venedig (2013). Sie erhielt den Max Mara Art Prize for Women 2013–2015.

DOUBLE FEATURE MIT LIESEL BURISCH

MITTWOCH, 29. JUNI 2016, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG

DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.

Liesel Burisch (*1987) beschäftigt sich in ihren Videoarbeiten und umfangreichen Videoinstallationen sowohl mit inszenierten Performances als auch mit geduldigen Beobachtungen der Wirklichkeit. Die Bandbreite ihrer Arbeiten reicht von alltäglichen Ritualen bis zum Umgang mit Traumata. In der Juni-Ausgabe der Double-Feature Reihe präsentiert die Schirn zwei neue Arbeiten der Künstlerin. In "A Collection of Worst Scenarios" (2016) zeigt Burisch Situationen, die ihr nach einer schweren Gehirnerschütterung zeitweilig nicht mehr möglich waren und die sie zu vermeiden versucht. Sie beschreibt die Dokumentation genau dieser Situationen in der Arbeit als Teil ihres Heilungsprozesses. In "Muscle Memory" (2016) nutzt Burisch Filmmaterial u. a. der indonesischen Botschaften in Los Angeles, Calarts und Bali für die Aufzeichnung ihres Versuchs, indonesische Tänze sowie die traditionelle Gamelan zu erlernen.

Nach einem Gespräch mit Natalie Storelli, kuratorische Assistentin der Schirn, zeigt Liesel Burisch den Film "Sånger Från Andra Våningen" („Songs from the Second Floor“, 2000, 98 Min.) des schwedischen Regisseurs Roy Anderson. Der Film wurde 2000 in Cannes mit dem Sonderpreis der Jury ausgezeichnet und beschreibt in bis ins letzte Detail durchkomponierten Bildern den absurden Alltag einer apokalyptischen Stadt. In grauer, trostloser Farbigkeit gehalten, reihen sich ohne formative Erzählstruktur Szenenfolgen aneinander, in denen einzelne Protagonisten in unterschiedlichen, von schwarzem Humor geprägten Situationen immer wieder auftauchen.

Liesel Burisch lebt und arbeitet in Los Angeles und Berlin. Sie studierte an der Universität der Künste in Berlin, an der Städelschule Frankfurt sowie am Californian Institute of the Arts. Ihre Arbeiten waren in Ausstellungen u.a. im Stevenson Blance, Los Angeles, beim 20. Internationalen Bremer Symposium zum Film und im Kunstring Folkwang in Essen zu sehen. Liesel Burisch erhielt Stipendien von The Dagmar og Karl Thyrre sowie The Obel Family Foundation.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** jeweils am letzten Mittwoch im Monat, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr **EINTRITT** frei, ohne Anmeldung

KURATOREN Katharina Dohm, Matthias Ulrich **KURATORISCHE ASSISTENZ** Natalie Storelli

INFORMATION www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0 **FAX** (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

PRESSE Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Johanna Pulz (Pressereferentin),
Timo Weißberg (Volontär) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt
TELEFON +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de **WEBSITE**
www.schirn.de (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE) **ONLINE-MAGAZIN**
www.schirn-magazin.de